

REFERATE

Schmidt, A. (1977): **Ergebnisse mehrjähriger Kontrollen von Fledermauskästen im Bezirk Frankfurt (Oder)**. Naturschutzarb. in Berlin u. Brandenburg 13, 42–51.

Zur Förderung des Fledermausbestandes in 4 Revieren (Kiefern-mischwald bei Friedland, Kiefernmonokultur südlich Beeskow, Laubmischwald bei Lietzen) wurden 1969 und 1974 107 Fledermauskästen verschiedener Typen aufgehängt. Im Revier Möllenwinkel wurden z. B. 14 Fledermauskästen auf 10 ha angebracht. Mit steigender Kastenzahl erhöhten sich die Nachweise von Fledermäusen. Die Fledermause brauchen minimal 3 und maximal 36 Monate bis zur Erstbesiedlung. Der Kastenbesatz liegt im Durchschnitt bei 44,3%. Von den verwendeten Typen hat sich der von Richter vorgeschlagene Fledermauskasten mit geringen Abwandlungen als geeignet erwiesen. Die Besonderheiten der 3 Fledermauskastentypen und von Vogelnistkästen werden diskutiert und mit den vorgestellten Ergebnissen verglichen. Die Benutzungszeiten der Kästen sind recht unterschiedlich. Rauhhautfledermäuse sind von Ende Mai – Ende September mit einem maximalen Besatz in der 2. Augushälfte anzutreffen. Der Abendsegler belegt diese Quartiere von Anfang April – Anfang November. Jedes Tier kennt dabei eine Reihe von Unterschlupfen, was durch Wiederfunde belegt ist. Beim Auffinden neuer Quartiere spielen die ♂♂ eine entscheidende Rolle, wie es Vergleiche mit sowjetischen Untersuchungen zeigen. In den Schlußfolgerungen werden Hinweise auf die vorteilhaften Hangplätze, Bestückung und langjährige Betreuung gegeben.

Hiebsch (Dresden)

Schmidt, A. (1981): **Die gefährdeten Wirbeltiere im Kreis Beeskow, Bezirk Frankfurt/O. Rote Liste** (herausgeg. v. Kreisleitung Beeskow d. Kulturbundes d. DDR). Beeskow. 4 pp.

Unter den bestandsgefährdeten Arten werden alle Fledermäuse aufgeführt (Kategorie B – Schädigung durch Biozide) und im besonderen Wasserfledermaus und Abendsegler (Kat. L 4 – Lebensraumveränderung oder -zerstörung/Flurgehölzvernichtung, Raubbau an Althölzern, extreme Monokulturwirtschaft) sowie Mausohr, Breitflügel- und Fransenfledermaus (Kat. M 3 – direkte menschliche Einflüsse/Gebäudeveränderungen) genannt.

Haensele (Berlin)

Schmidt, H. (1981): **Wanderfalk *Falco peregrinus* schlägt Fledermaus**. Orn. Beob. 78, 47.

Am 22. X. 1980 wurde ein unausgefärbter Wanderfalk gegen 14.30 h hoch über dem Naturschutzgebiet Gwattlischenmoos am Thunersee beobachtet, wie er auf Fledermäuse jagte. Er stürzte sich rund zehnmal auf Fledermäuse, ehe er eine schlagen konnte, die er dann kreisend kröpfte. Er kümmerte sich nicht um Vögel, obwohl er dazu die Möglichkeit hatte. Es wird angenommen, daß es sich bei den bejagten Fledermäusen um *Nyctalus noctula* gehandelt hat.

H. Dathle (Berlin)

Schulze, W. (1977): **Zwei Kolonien von Mausohrfledermäusen im Kreis Sangerhausen**. Beitr. z. Heimatforsch. 5, 51. Sangerhausen.

Es wird über eine rund 250 ♀♀ umfassende Wochenstube unter der Treppe eines Kellers (!) bei 12 °C (!) und 95% rel. LF im Schloß Brücken und eine weitere, offensichtlich ebenfalls kopfstärke Wochenstube in einem Roßlaer Betrieb berichtet. In letzterem Quartier wurden ♀♀ kontrolliert, die in Schulpforte (2), in der Heimkehle (1) und im Schloß Brücken (2) beringt worden waren.

Haensele (Berlin)

Spitzenberger, F. (1979): Die Säugetierfauna Zyperns. Teil II: Chiroptera, Lagomorpha, Carnivora und Artiodactyla. Ann. Naturh. Mus. Wien 82, 439–465.

Folgende Chiropteren kommen auf Zypern vor: *Rousettus aegyptiacus* (Auswertung eines großen Materials: Maße, Systematik, Ökologie, Bionomie); *Rhinolophus ferrumequinum* (keine neuen Funde); *Rh. hipposideros* (ssp. *midas*); (*Rh. euryale* – ungeklärt); *Rh. mehelyi*; *Rh. blasii*; *Myotis blythi* (Erstnachweis, subspezifische Zugehörigkeit unklar); *M. capaccinii* (zit. nach Kahmann u. Çağlar 1960); *Eptesicus serotinus* (Erstnachweis); *Nyctalus noctula* (Erstnachweis, möglicherweise *lebanoticus*); *Pipistrellus kuhli*; *P. savii* (ein Nachweis von 1911); *Miniopterus schreibersi* (ein Nachweis nach Bate 1903).

Haensel (Berlin)

Stutz, H., Wiederkehr, R., u. a. (1980): Fledermäuse. Panda-Magazin (herausgeg. v. WWF u. SJW Schweiz). Zürich. 32 pp.

Das Anliegen dieses Heftes ist es, in populärer Form für die Fledermäuse zu werben, die Kenntnis über sie zu vertiefen, Interessenten und Mitarbeiter zu gewinnen und den Schutzgedanken zu propagieren. Dazu tragen informative Texte ebenso bei wie zahlreiche, größtenteils ausgezeichnete Abbildungen. Sogar an ein Würfelspiel (Big Bat Game), eine Art „Fledermausrennen“, ist gedacht!

Haensel (Berlin)

Vierhaus, H., u. Feldmann, R. (1980): Ein sauerländischer Nachweis der Nordfledermaus (*Eptesicus nilssonii*) aus dem Winter 1972/73. Natur u. Heimat 40, 97–99.

Eine bereits im Jan. 1973 in der Veledahöhle (Hochsauerland/BRD) beringte, damals nicht erkannte Nordfledermaus wurde im März 1980 wiedergefunden und widerlegt die früher geäußerte Annahme (Vierhaus, H., in: Z. Säugetierkd. 44, 1979, 179–181), es handele sich um eine Neuansiedlung. Insgesamt konnten bis jetzt mind. 5 Nordfledermäuse dort nachgewiesen werden.

Haensel (Berlin)

Wiersema, G. J. (1979): De bruikbaarheid van vleermuizemest voor Faunistisch onderzoek. Natuurhist. Maandblad 68, 3–9.

Es wird die Brauchbarkeit von Fledermauskot zur Artbestimmung untersucht. Der Kot von 10 der 17 in Holland festgestellten Spezies wird verglichen (von 9 Arten ist er auch schwarz-weiß abgebildet), die Maße (Mittelwerte der Durchmesser mit Standardabweichungen) und die Schwankungsbreite, in die 95% der Kotpillen fallen, sind mitgeteilt, in der Regel von mehreren Fundstellen. 4 Gruppen lassen sich unterscheiden:

- 1) $\bar{x} \phi > 3,10$ mm: *M. myotis*, *E. serotinus*
- 2) $\bar{x} \phi 2,53$ – $3,10$ mm: *N. noctula*, *M. dasynceme*, *P. auritus*
- 3) $\bar{x} \phi 1,95$ – $2,53$ mm: *Rh. ferrumequinum*, *M. mystacinus*, *P. pipistrellus*, *M. daubentoni*
- 4) $\bar{x} \phi < 1,95$ mm: *Rh. hipposideros*

Des weiteren werden Farbe, Struktur und Form des Kotes beurteilt. Ergebnis: Fledermauskot kann Hinweise, aber keine Sicherheit bei der Art diagnose geben.

Haensel (Berlin)

Für die Schriftleitung verantwortlich: Dr. Joachim Haensel, DDR-1136 Berlin, Am Tierpark 125, Tierpark Berlin. Veröffentlicht unter B 26/83 des Magistrats von Berlin, Hauptstadt der DDR. P 134/83. Printed in the German Democratic Republic.

Gesamtherstellung: VEB Druckhaus Köthen, DDR-4370 Köthen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nyctalus – Internationale Fledermaus-Fachzeitschrift](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [NF_1](#)

Autor(en)/Author(s): Diverse

Artikel/Article: [Referate 599-600](#)